

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: L. Sanger in Riesa.

N. 32.

Donnerstag, den 13. März 1884.

37. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postämter, die Expeditionen in Riesa und Grebba (L. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Bezirke eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Tage vorher Vormittags 9 Uhr. — Inserationspreis die dreispaltige Corpusspalte oder deren Raum 10 Pfg.

Auf Anordnung der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden wird nachfolgende von derselben erlassene

### Generalverordnung

an sämtliche Polizeibrigaden und die Herren Bezirksärzte des Dresdner Regierungsbezirkes.  
Die rechtzeitige Entfernung der Leichen aus dem Sterbehause betr.

Bei Verhandlung einer Plenarversammlung des Königl. Landes-Medicinal-Collegium ist auf die in manchen Gegenden des Landes, namentlich auf dem platten Lande, herrschende Sitte, die Leichen, in Sonderheit zu Ermöglichung eines solenneren Begräbnisses an den auf den Todestag nächstfolgenden Sonn- oder Festtagen, überlang in dem Sterbehause zurückzuhalten, hingewiesen worden.

In dessen Folge hat das Königl. Ministerium des Innern aus den sich geltend machenden, sehr bedeutsamen Rücksichten auf die öffentliche Gesundheitspflege angeordnet, daß bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu 100 Mark für jeden einzelnen Contraventionsfall alle Leichen, an welchen deutliche Zeichen von Fäulniß wahrnehmbar sind, nicht über den vierten Tag (viermal 24 Stunden) von der Stunde des eingetretenen Todes an im Sterbehause belassen werden dürfen, sondern aus dem letzteren spätestens mit Ablauf der gedachten Zeitfrist entfernt werden müssen, um entweder beerdigt oder den Todtenhallen übergeben zu werden.

Die Polizeibrigaden — soviel die Stadt Dresden betrifft, der Stadtrath — wollen für Abdruck dieser Generalverordnung in ihren Amtsblättern besorgt sein.

Dresden, den 8. November 1877.

hierdurch in Erinnerung gebracht.

Großenhain und Riesa, am 29. Februar 1884.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.  
von Weissenbach.

Der Stadtrath.  
Steger.

3.

Erbschaftshalber sollen die zum Nachlasse des Steinarbeiters **Karl Gottfried Burkhardt** in **Rünchrit** zugehörigen Grundstücke, und zwar:

1. Das Hausgrundstück Fol. 80 des Grd.- und Hyp.-Bchs. für Rünchrit, Gainer Antheils, Nr. 81 des Brandlat. und Nr. 115 und 390 des Flurb. f. Rünchrit,
2. Das Gartengrundstück Fol. 112 des Grd.- und Hyp.-Bchs. f. Rünchrit, Grödelers Antheils, Nr. 112 des Flurb. f. Rünchrit,

welche Grundstücke ortsgewöhnlich auf 2650 M. geschätzt worden sind,

den 24. März 1884, Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Königl. Amtsgerichtsstelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Kauflustige haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit im Termine auszuweisen.  
Riesa, den 11. Februar 1884.

Das Königl. Amtsgericht.  
R. Rath Sinz.

### Einladung.

Zur Feier des Geburtstags **Er. Majestät des Kaisers** soll am **22. dieses Monats**, Abends 5 Uhr in der **Bretschneider'schen Restauration** allhier ein Festessen stattfinden. Die Unterzeichneten beehren sich, die Einwohner von **Riesa** und **Umgebung** zur gefälligen Betheiligung an dieser Festfeier hierdurch ergebenst einzuladen. Die Anmeldungen wird Herr Bretschneider entgegen nehmen.  
Riesa, am 11. März 1884.

Krupp, Oberlieutenant. Scheuffler, Amtsrichter. Steger, Bürgermeister.

### Derliche und Sächsisches.

Riesa, den 12. März 1884.

Der Geburtstag **Er. Maj. des Kaisers** wird auch hier am 22. d. M. durch ein Festessen gefeiert werden.

Wenn unser Frühlingsbote, der **Staar**, seine alte Wohnung im **Parke** wieder aufsucht, wenn im nahen Feld die Lerche wieder zu trillern beginnt und die ganze Sängerschaar in den Zweigen der Bäume ihr secundirt, dann beginnt dort auch Jahr aus Jahr ein die Thätigkeit unseres sächsischen **Beschönnerungsvereins**. So kann man auch gegenwärtig fleißige Hände im **Parke** mit dem Ausschälen der Bäume, mit dem Einpflanzen junger Bäume u. beschäftigt sehen. Es sind junge Eichen, im **Parke** selbst aus dem Kern gezogen, die heuer dort verpflanzt werden und man hat die Hoffnung, daß diese — weil in demselben Boden gewachsen — besser fortkommen werden als die früheren, von auswärtig bezogenen Pflanzen. Die Buchentzweige am **„Brandenburger Wege“**, sowie die Buchenrotunde an der äußeren **Parkebrücke** sind geköpft worden und sollen diese Bäume nicht höher gezogen werden, sondern sich künftighin mehr strauchartig ausbreiten. Dicht vor der äußeren Brücke begegnen wir zwei eingepflanzten starkstämmigen Linden; sie sind bestimmt, im Sommer denjenigen, die bei **Parkeconcerten** dort mit der Einnahme des **Entree's** betraut sind, Schatten zu geben. Viele der in den letzten Jahren und heuer gepflanzten hochstämmigen Bäume, besonders die unmittelbar an den Wegen stehenden, werden mit bearbeiteten, grünlich angestrichenen Pfählen versehen werden, um auch dadurch zu bekunden, daß sie aus der Hand des **Beschönnerungsvereins** hervorgegangen sind.

Obwohl die Wege im **Parke** diesmal weniger Arbeit, denn sonst, wo sie durch die Hochfluth der Elbe stark verflümmet worden waren, erfordern werden, so giebt es da doch immerhin genug zu thun und es ist gewiß nur anzuerkennen, wenn die **Wirtschaftsdeputation** des Vereins mit solch' lebenswerthem Eifer vorgeht. Hoffentlich werden, da sich der **Beschönnerungsverein** ins Mittel geschlagen hat, nunmehr auch die alten, verkrüppelten Alazien oberhalb der **Albertstreppe**, an denen schon mancher Passant Anstoß genommen, bald fallen und durch schöne hochstämmige Linden, wie es im **Parke** des Vereins liegt, ersetzt werden.

Mit Bezug auf das Eingefandte in Nr. 31 unseres Blattes geht uns vom hiesigen kaiserl. Postamt die Mittheilung zu, daß dem Wunsche des Einsenders, bezüglich der Versendung von Briefpostgegenständen bei dem Zuge 9,28 Vorm. nach Leipzig, bereits seit mehreren Jahren insofern entsprochen ist, als mit diesem Zuge ein directer Briefarteneschluß vom hiesigen Hauptpostamt nach dem Postamt Nr. 1 in Leipzig mit gewöhnlichen und Einschreibbriefen abgefertigt wird. Alle bei der Zweigpostanstalt bis 8,15 Vorm. und beim Hauptpostamt bis 9,10 Vorm. aufgelisteten Briefe nach und über Leipzig hinaus erhalten mit dem gedachten Zuge Weiterbeförderung.

Der Landesverein für innere Mission hat zum Zweck der Förderung der am bevorstehenden **Bistag** zu sammelnden **Landeskirchencollekte** wiederum ein Flugblatt **„Bitte und Dank an die evangelisch-lutherischen Gemeinden Sachsens“** veröffentlicht, welches interessante Mittheilungen über Betrag und Verwendung der letztjährigen **Collectengelder** enthält. Es heißt darin: **Laßt uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der That und mit der Wahr-**

heit! 1. Joh. 3, 18. Das ist die Mahnung, welche der diesmalige **Bistagstert** uns Allen zuruft und der **Bistag** selber giebt uns Gelegenheit zu zeigen, daß wir nicht bloß von Liebe zu reden, sondern auch in **That** und **Wahrheit** Liebe zu üben verstehen. Es ist der Tag, an welchem, wie alljährlich, in allen Gemeinden unserer evangelisch-lutherischen Landeskirche die **Kollekte** für innere Mission gesammelt wird. Diese **Kollekte** ist dazu bestimmt, Anstalten und Beteine der **Barmherzigkeit** in allen Theilen unseres Landes begründen und unterstützen zu helfen. Rein lokale Liebeswerke müssen naturgemäß von der Liebe der einzelnen Gemeinden erhalten werden, größere und umfassendere aber dürfen mit Recht hoffen, von der **Theilnahme** des ganzen Landes mit gestützt und getragen zu werden. Die **Bistagkollekte** wird daher auch vorwiegend solchen Liebeswerken zugewendet, welche einem größeren Bezirk des Landes oder einem allgemeinen Zwecke dienen und damit der **Gesamtheit** wieder zu gute kommen. Der Landesverein für innere Mission, welcher vom ev.-luth. Landesconsistorium mit der Verwaltung und Vertheilung dieser **Kollekte** betraut ist, richtet daher an alle Gemeinden des Landes die herzlichste **Bitte**: Helfet uns Liebe üben, nicht mit Worten und mit der Zunge, sondern mit der **That** und mit der **Wahrheit**! Die vorige **Kollekte** betrug 11 478 M. 27 Pf. Die vielen kleinen Liebesgaben, die dem Einzelnen nur ein geringes Opfer sind, haben sonach eine ansehnliche Summe ergeben, durch welche manches Werk der Liebe eine kräftige Förderung erfahren konnte. Nach Abzug der unvermeidlichen **Unkosten** konnten wiederum, wie im vorhergehenden Jahre rund 10 000 Mark zur **Vertheilung** gelangen.

— Ueber den Schluß des sächsischen Landtages

den Kammer ein Decret zugegangen, demzufolge der Landtag am 26. März geschlossen wird.

Es herrscht vielfach die Besorgnis, daß in Folge des schneelosen, warmen Winters eine geringe Ernte an Winterhalmsfrüchten in sicherer Aussicht stehe. Dem ist jedoch, wie die „Pz. Btg.“ ausführlich, nicht so; der Stand sämtlicher Winterfrüchte und des Klee ist bis jetzt ein ganz vorzüglicher; zu wünschen ist nur, daß kein nasses Frühjahr stattfindet, denn dasselbe würde den Winterhalmsfrüchten wegen des sehr dichten Standes nicht wenig schaden; dieselben würden am Boden faulen. Da die Ackerarbeiten fast den ganzen Winter hindurch fortgesetzt werden konnten, so ist für Zubereitung der Felder, welche zu Sommerfrüchten bestimmt sind, sehr viel geschehen, und die Bestellung derselben wird sich heuer frühzeitig ermöglichen lassen; es ist dies von um so größerer Wichtigkeit, als frühe Sommerfrüchte meist ertragreicher sind als späte. Hat hiernach der Landwirth keine Ursache, dem verfloffenen Winter zu großen, zumal auch die Futterbestände nicht so gelichtet worden sind wie im kalten Winter, so haben dazu um so mehr Veranlassung die Besitzer großer Eisereien und die Bierbrauer wegen des fehlenden Eises. Erstere können sich allerdings mit kaltem Wasser helfen; für letztere ist aber bei dem gegenwärtigen Brauerbetrieb Eis ebenso notwendig wie Malz und Hopfen. Zwar haben die Brauer im flachen Lande, wo der Eisbedarf kaum zur Hälfte gedeckt worden ist, Eis aus dem oberen Vogtlande und dem sächsischen und böhmischen Erzgebirge kommen lassen; aber nicht nur, daß dasselbe wegen der Frachtkosten hoch im Preise steht, geht auch auf dem Transport durch Schmelzen viel verloren.

Preisfrage für Damen. Das gegenwärtig in einer Auflage von 35000 Exemplaren erscheinende praktische Wochenblatt für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ setzt in seiner neuesten Nummer einen Preis von 100 Mark für die beste Komposition eines Wiegenliedes aus. Die näheren Bedingungen für die Konkurrenz, zu welcher nur Damen zugelassen werden, sind von der Redaktion „Fürs Haus“ in Dresden gratis zu beziehen.

Großhain, 8. März. In der heute unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessor Rige abgehaltenen Bezirksauschussung wurde zunächst auf ein anderweit gestelltes Gesuch um Darlehen eines Capitals aus dem Bezirksvermögen Beschluß gefaßt und festgestellt, daß in Rücksicht auf die in dem Haushaltplane eingestellte Summe nur 2 Personen zur Ausbildung als Baumwärter in der Gärtnerlehranstalt zu Röttha auf Kosten des Bezirksverbands für das laufende Jahr berücksichtigt werden könnten, hiernächst auch diejenigen Personen bezeichnet, deren Ansuchen derzeit Berücksichtigung finden solle, wogegen die überdies noch eingegangenen Gesuche späterer Entscheidung vorbehalten worden sind. — Von einem Beschlusse des königl. Ministeriums des Innern, in welchem dem Danke für eine Beihilfe aus dem Bezirksvermögen für die sächsische Stiftung auf das Jahr 1883 Ausdruck gegeben worden, wurde Seiten des Bezirksauschusses Kenntniß genommen und sodann in die Berathung zu einer in Betreff der Gefindemätlei ergangenen Verordnung desselben königl. Ministeriums eingetreten, wobei der Bezirksauschuss für den hiesigen Bezirk kein Bedürfnis anzuerkennen vermochte, die Gefindemätlei und die übrigen hier in Frage kommenden Gewerbe einer weitem besondern landesgesetzlichen Regelung zu unterwerfen. — Die Beschlüsse des Gemeinderaths zu Pahrenz und desjenigen von Praisitz über ortstatutarische Festsetzung der nach § 8 des Tanzregulativs zu erhebenden Gebühr für ortspolizeiliche Beaufsichtigung der Tanzmusiken wurden genehmigt, ebenso ein Beschluß über Aenderung des § 2 der Vocalarmenordnung des Armenverbands Glaubitz, Sageritz, Langenberg und Radewitz, wogegen wegen der gleichfalls beschlossenen Aenderung des § 14 gedachter Armenordnung, beziehentlich wegen des Zusatzes zu derselben befunden wurde, zunächst weitere Erläuterung zu erfordern.

Auf das Gesuch des Gasthofsbesizers Jensch zu Jahnshausen um Genehmigung zu Abhaltung eines 2. Tanz-Sonntags in den Monaten April bis Oktober soll befürwortender Bericht auf Dispensation von § 1 sub 1 des Tanzregulativs an die königl. Kreisoberhauptschaft erstattet werden, wogegen im Mangel ausreichenden Bedürfnisses für Abhaltung von mehr als regulativmäßiger Tanzmusiken im Gasthof zu Grödel von befürwortender Berichtverstattung auf das diesbezüglich von dem Gastwirth Schmidt in Grödel gestellte Gesuch abgesehen wurde. — Bezüglich des Gesuchs wegen Einrichtung eines 6. Viehmarttes in Radewitz sprach der Bezirks-Ausschuss sich kritisch aus, auch gingen demselben gegen die Verlegung eines dasigen Krammarktes Bedenken nicht bei. Hiernächst wurde auch die ortstatutarische Festsetzung, daß der Lohn des Nachtwächters zu Summers-

dorf zu  $\frac{1}{2}$ , nach Stimmereihen und zu  $\frac{1}{2}$ , nach Haushaltungen aufgebracht werde, genehmigt, wogegen das Gesuch des Hausbesizers Ernst Kobermann zu Pahrenz um Concession zum Betriebe des Kleinhandels mit Branntwein und andern Spirituosen im Mangel ausreichenden Bedürfnisses abgelehnt wurde. Genehmigung, beziehentlich bedingungsweise, fanden die Dispensationsgesuche des Gutsbesizers Ferdinand Paul Starke in Weißig b. Sc. und Christian Traugott Kauerz zu Wältnitz zu den Dismembrationen bei der Häuslernahrung Pol. 1 für Weißig b. Sc. und dem Gutsbesitzer Pol. 25 für Wältnitz, wogegen beschlossen wurde, den Gutsbesitzer Gottlieb Ernst Albrecht zu Rnehlen mit seinem Dispensationsgesuche zur Dismembration bei dem Gute Pol. 46 für Ponitau abzuweisen, ebenso auch Albin Straßburger zu Reinersdorf, welcher wegen der Dismembration bei dem Hufengute Pol. 23 für Niederriedern anderweit mit einem Dispensationsgesuche eingekommen war, rücksichtlich dessen es lediglich bei der früher gefaßten abfälligen Entscheidung bewenden gelassen wurde. In der Differenz zwischen der Besitzerin des Ritterguts Gröba und dem Gemeindevorstand dasselbst wegen Fortgewährung des Fiskus für die von dem letztern für besagtes Rittergut nach § 87 der revidirten Landgemeindeordnung zu leistenden Arbeiten wurde der unterm 1. December 1883 gefaßte Beschluß über Festsetzung des diesbezüglichen Vergütungsbetrags dahin erläutert, daß die inhalts desselben festgesetzte Entschädigung erst vom Jahre 1884 ab zu gewähren sei, bis dahin aber bei den früheren Vereinbarungen zwischen der Rittergutherrschaft und dem Gemeindevorstande es zu bewenden habe.

Reizen. Bei den Gefahren, welche dem sächsischen Weinbau aus der etwaigen Einschleppung des Reblauskrankheit drohen, hat sich die hiesige Amtshauptmannschaft veranlaßt gefunden, alle Weinbergbesitzer des Bezirks dringend aufzufordern, bei den bevorstehenden Weinbergarbeiten ihre Aufmerksamkeit auf den Zustand der Rebwurzeln zu richten und etwaige Erscheinungen an den Rebstöcken sofort bei dem Gemeindevorstande des Ortes anzuzeigen. Diese hat unter Zuziehung der Beobachtungskommission eine Localbesichtigung anzu stellen und etwaige hierbei wahrgenommene epidemische Krankheitserscheinungen der Weinstöcke dem Reichskommissar für das sächsische Rebengebiet, Hr. v. Hagen in Obermeißen, sofort zu melden. Zufindung kranker Rebstöcke ist nicht statthaft.

Baugen. Ein betrübender Fall eignete sich am 7. März in unserer Stadt. Als der Tischlermeister Meyer hier sein Mittagsbrod einnahm, blieb ihm plötzlich ein kleines Stück Rindfleisch im Halse (vermutlich in der Luftröhre) stecken. Nach kurzem, aber fürchterlichem Kampfe war der sonst gesunde Mann zum Schrecken der anwesenden Familie eine Leiche.

Littau. In dem benachbarten böhmischen Städtchen Grottau sind die Menschenpocken ausgebrochen und davon schon über 130 Personen ergriffen worden. Von diesen sind 107 ungeimpft und 23 geimpft. Noch auffälliger zu Gunsten des Impfwanges stellt sich das Ergebniß der Untersuchung, wie viele von den 15 Verstorbene ungeimpft gewesen sind, denn mit Ausnahme eines einzigen Kindes waren sämtliche Verstorbene ohne Impfung gewesen.

Rönigstein. Einen starken Zuwachs erhielt unsere zur Zeit noch immer unter den directen Befehlen des derzeitigen Unterkommandanten, Major Blumstengel, stehende alte Feste in Gestalt eines 26 Köpfe zählenden Trupps Militärstrafarbeiter, welche zur Abdüfung ihrer Strafen nach hier unter Escort gebracht wurden. — Die Ernennung eines Nachfolgers für den in Pension getretenen Generalleutnant v. Leonhardi dürfte nicht vor 1. April zu erwarten sein.

Schneeberg, 9. März. Das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat zur Verbindung eines Progymnasiums mit hiesiger Realschule seine Zustimmung erteilt.

Chemnitz. Am Sonntag früh in der 5. Stunde ist in einem Hause der Elisenstraße ein Mordversuch verübt worden. Der mutmaßliche Thäter, ein in Chemnitz wohnhaft gewesener Handarbeiter, wurde noch am genannten Morgen in seinem in der Jakobstraße gelegenen Quartier von der Schutzmannschaft festgenommen. Derselbe hat bis zum 1. März im zuerst genannten Hause bei einer Familie logirt und hatte zum Schlafen eine Kammer inne. Diese Kammer bewohnt jetzt eine andere Person, und jedenfalls aus Aerger darüber, daß er von dieser ausgemietet worden ist, hat er sich in gedachter Nacht in jene Kammer eingeschlichen und darauf der darin befindlichen Person mit einem Taschenmesser am Halse eine Schnittwunde beigebracht. Auf den Ruf der Verletzten erwachte eine zweite daselbst anwesende Person, welche versuchte, den Thäter festzuhalten, worauf auch diese Person einen

Schnitt in den Hals erhielt. Der Thäter ergriff darauf unter Zurücklassung des Messers die Flucht, und wurde erst, wie schon oben angegeben, in seinem jetzigen Quartier aufgegriffen. Die Verletzungen an beiden Personen sollen nicht lebensgefährlich sein. Der Festgenommene, Namens Göbel, früher Colporteur, 3. J. arbeitslos, wurde der Justizbehörde zugeführt.

Zwickau, 10. März. Vorgestern Mittag schöpfte die 18 Jahre alte ledige Meul von hier in der Jungen- und Simonschen Fabrik zu Schedewitz heißes Wasser aus einem Dampffessel, ließ jedoch die Cimer fallen und verbrannte sich beide Füße; sie mußte zu Wagen heimgeliefert werden. — Gestern Abend wurde der Detonom Klöger aus Marienthal nach dessen Anzeige in Steinpleiß am Pfarrteiche von zwei unbekannten Männern mit verhaltenen Köpfen angehalten, der Uhr und Barschaft (18 M.) beraubt, dann aber in den Teich gestoßen. Die Räuber stießen und der Beraubte rettete sich aus dem Wasser, liegt aber jetzt schwer krank darnieder.

Reichenbach. Am Sonntag Morgen gegen 3 Uhr brach in dem Wohnhause des Weber Christian Ferdinand Buschner zu Oberkindsdorf Feuer aus, welches in dem alten hölzernen Gebäude rasch um sich griff und dasselbe in kaum einer Stunde in Trümmer legte. Leider ist dabei auch ein Menschenleben verloren gegangen. Am Morgen ward die Leiche des Webergesellen Wegel unter den Trümmern des Hauses ausgegraben.

Crimmitschau, 11. März. In Schmölau wurde wegen Herausgabe falscher 2-, 3- und 5-Markstücke der Musikus Salomon von hier verhaftet und hat derselbe am vergangenen Sonnabend bei seiner Vernehmung auch das Verbrechen der Falschmünzerei eingestanden und als seinen Mitarbeiter den Tischler und Handarbeiter Porst aus dem benachbarten Dorfe Wahlen genannt. In der von ihm ferner angegebenen Münzwerkstatt in Ruzdorf wurden auch die nöthigen Werkzeuge vorgefunden.

Lindenau, 10. März. Am gestrigen Morgen wurde ein Maurer aus Schleiz, ein Handarbeiter aus Röttha und ein Maurer aus Schlieben in einer hiesigen Wohnung bei der Anfertigung von falschen Zweimarkstücken von der hiesigen Gendarmerie und Schutzmannschaft überrascht und festgenommen, später aber der königl. Staatsanwaltschaft zu Leipzig überliefert.

### Theater.

Man muß anerkennen, daß die Direction ein abwechslungsreiches Repertoire bietet und allen Geschmacksrichtungen gerecht zu werden bemüht ist, dabei mit sicherer Hand das Beste vom Guten erwählend. Nachdem bereits eine Reihe reizender Lustspiele und Charakterbilder geboten worden sind, ging am Montag vor ziemlich ausverkauftem Hause H. Wilken's Sattler Schwan: „Gretchen's Polterabend“ in Scene, dem am Dienstag „Schützenlied“, Besangspose von L. Trepow, folgte, während heute Mittwoch das historische Schauspiel und Schlußstück „Erzherzog Ferdinand von Oesterreich und Philippine Welfer, oder: Die schöne Augsburgerin“ und last not least morgen Donnerstag zum Benefiz für Fr. Feist I. „Gesellschaftliche Plünder“, Lustspiel in 4 Acten von H. Wilken und D. Julius über die Bühne geht. — Man stellt an Schwan und Woffe nicht die strengen Anforderungen bezüglich Logik, Wahrscheinlichkeit der Handlung und gewissermaßen, wenn wir so jagen dürfen, Pädagogik, wie an das Lustspiel und Charakterbild. Der Autor kann sich bei ersteren schon einige kleine Extravaganzen erlauben. Für Sachlustigwar nun entschieden „Gretchen's Polterabend“ am Montag ein vorzügliches Präparat, das seine Wirkungen auf die Zuschauer nicht verfehlte. Das Stück ist überreich an höchst drastischen Scenen, die manche Zuschauer zu entsetzen im Stande sind und die denn auch prompt abgegangen wurden. Die Darstellung war eine flotte und gewandte, ein Jedes war an seinem Platze und Alle thaten ihre Schuldigkeit in zufriedenstellender Weise. Anerkennend erwähnen müssen wir auch einmal des bekannten „unschätzbaren Geistes“ im Souffleurloken. Derselbe hat bis jetzt im Allgemeinen immer eine recht angenehme Bescheidenheit in seinem usuellen vorlauten Wesen gezeigt und nur bei einigen Rollen vernahm man jene bekannte gedämpfte Stimme. Möglich, daß ihm, der selten Dank erntet, auch dieses kleine Lob freitig gemacht wird, indem die Darsteller vielleicht mit Zug und Recht behaupten werden, seiner Hilfe nur selten zu bedürfen. Für diesen Fall sei die Anerkennung dem Verdienst entsprechend redirekt.

Der Aufführung des „Schützenlied“ am Dienstag konnten wir nicht beiwohnen, soviel wir aber gehört, fand dieselbe vor ziemlich gut besetztem Hause statt und wurde sehr beifällig aufgenommen.

Schließlich nehmen wir noch Veranlassung, auf das Donnerstag, den 13. d. stattfindende Benefiz für Fr. Feist I besonders aufmerksam zu machen. Die junge, strahlende Künstlerin, der die ungetrübte Anerkennung aller Theaterfreunde zu Theil wird, hat das 4-actige Lustspiel: „Gesellschaftliche Plünder“ zu ihrem Benefiz erwählt, jedenfalls ein Stück, womit sie einen genussreichen Abend versprechen kann und das anderwärts große Erfolge erzielt.

### Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

Vom Landes-Obstbau-Verein.  
(Nachdruck verboten)

#### Gartenbau-Kalender für März.

Wer, in kälterer Lage wohnend, seine Pflanzen sich selbst ziehen will, kann sich nun ein Mißbeet anlegen;

für kleine Gärten, die in der Nähe von Gärten  
 gelegen sind, empfiehlt sich jedoch durch Billigkeit und  
 Bequemlichkeit das Anpflanzen der meisten Pflanzen. Die  
 Mistbeete sind bei Sonnenschein und milder Luft noch  
 Bedürfnis zu lüften, bei Ost- und Nordwind jedoch  
 nur wenig und auf der dem Winde entgegengesetzten  
 Seite; alle bei den Mistbeeten nöthigen Arbeiten, wie  
 Säen, Pflanzen, Begießen, Jäten, Auslockern sind nur  
 in den wärmeren Tagesstunden vorzunehmen; je mehr  
 gelüftet wird, desto häufiger muß begossen werden, in  
 diesem Monate jedoch noch mit erwärmtem Wasser.  
 In wärmerer Lage bedürfen die für Frühgemüse  
 In ungelegten Mistbeete besonderer Aufmerksamkeit;  
 in den Gurken- und Melonenbeeten sind die Zwischen-  
 pflanzungen von Salat, Radieschen u. s. w. so weit  
 zu beseitigen, daß sich die Ranken ausbreiten können.  
 Die ersten weiblichen Blüthen an Gurken und Melonen  
 müssen künstlich befruchtet werden, wozu sich immer  
 genug männliche vorfinden, damit jede ansieht. Sind  
 die Bohnen mit zwei wirklichen Blättern versehen, so  
 werden sie bis fast an die Keimblätter angehüpelt.  
 Als beste Treibbohne, die nicht hoch wird, empfehlen  
 mehrere Gärtner der Freiburger Umgegend auf Grund  
 mehrjähriger ausgezeichneten Erfolge Osborne's Treib-  
 bohne. Sobald der Erdboden hinreichend abgetrocknet  
 ist, kann man anfangen zu graben und für die Früchte,  
 die frischen Dünger vertragen, solchen mit unterbringen;  
 zu säen würden dann von Gemüsen sein: Zwiebeln,  
 Möhren, Petersilie, Salat, Radieschen, Erbsen (man  
 steckt wegen des Frostes die Früherserben etwas tiefer  
 als die späteren), Spinat, sibirische Korbkräuter,  
 Pastinak, Schwarzwurzel, Frührettige, Bohnenkraut,  
 Gurkenkraut, Dill, auch etwas Kohlrabi und Kohl; um  
 die kleineren Samen gleichmäßiger auszustreuen, kann  
 man sie mit etwas feuchtem Sand oder mit Erde ver-  
 mengen. Um sich viel Arbeit und vergebliches Warten  
 zu ersparen, prüfe man den Samen vorher, indem man  
 ihn zwischen befeuchtete wollene Lappen oder Lösspapier  
 in einen Unterfeger legt und so warm aufbewahrt.  
 Nach wenigen Tagen kann man an dem Prozentfuß  
 der geteinten Samen sehen, ob er sich zur Aussaat  
 eignet. In wärmerer Lage sind die weniger empfind-  
 lichen Gemüse fertig auszujaen oder aus den Frühbeeten  
 in das freie Land zu pflanzen, vor allem Salat. Alle  
 durchwinterten, zur Samenzucht bestimmten Gemüse  
 werden an einem trüben, milden Tage ausgepflanzt,  
 bevor sie noch im Winterlocale treiben; die verschiedenen  
 Kohlarten bringe man an weit von einander entfernte  
 Plätze, um die Ausartung durch Vermischung des  
 Blumenstaubes zu verhindern. Die etwa noch in Ge-  
 müsegärten vorhandenen Gemüse müssen herausgenom-  
 men und in einen dunklen, kühlen Keller gebracht wer-  
 den. Die an Ort und Stelle überwinterten Gemüse  
 wie Salat, Spinat, Korbkräuter sind, sobald es Bo-  
 den und Witterung erlaubt, baldigst zu behacken und  
 etwa vom Froste gehobene Pflanzen festzudrücken. Aus-  
 dauernde Küchen- und Arzneigewächse sind im März  
 oder April, je nachdem sie treiben, umzusetzen und zu  
 zerkleinern, wenn sie mehrere Jahre auf einem Boden  
 gestanden haben, wie: Lavendel, Pfefferminze, Krause-  
 minze, Thymian, Melisse, Esbrogon; die Wurzeln sind  
 hierbei zu beschneiden und die zerkleinerten Pflanzen  
 ziemlich tief zu setzen; Fenchel ist nicht zu verpflanzen,  
 sondern aller 2 bis 3 Jahre frisch zu setzen. — Von  
 den Spargelbeeten nehme man gegen Ende des Mo-  
 nats, aber ja erst wenn die Erde hinreichend trocken  
 ist, den langen Mist weg, den kurzen grabe man unter  
 und ebne dann die Beete; jüngere Beete (d. h. solche  
 vom 1. bis 4. Jahre nach der Anlegung) fülle man  
 mit guter grobgesiebter Erde 2 bis 3 Zoll hoch auf.  
 Die Erdbeeren sind abzuräumen, d. h. von allen alten  
 Blättern und Ranken zu befreien, zu umhacken, der  
 etwa darüber gelegte Dünger einzuhacken, oder die Stöcke  
 (bei feuchtem Wetter) stark mit Jauche zu begießen.  
 Rhabarber, diese für Kompott so werthvolle und in  
 der Zucht äußerst anspruchslose Gemüsesäulen, können  
 jetzt gepflanzt werden; wer von den schon im Ertrage  
 stehenden Pflanzen früher als sonst die Blattrippen be-  
 nutzen will, häufe sie zeitig mit Erde an. Die Rosen-  
 plätze sind zu reinigen, möglichst zu ebnen, größeres  
 Unkraut daraus zu entfernen, etwaige Lücken durch Auf-  
 hängen der betreffenden Stellen, Einsäen von Grassamen  
 und Ueberstreuen mit lockerer Erde zu beseitigen, und  
 wo der Rosen in die Wege hineingewachsen ist, mit  
 einem Spaten abzustechen, sobald die Plätze die ur-  
 sprüngliche Form wieder annehmen; die Gebüschpartien  
 sind zu reinigen und der Boden unter ihnen zu lockern.  
 (Schluß folgt.)

**Eingefandt.**

Wie auch an anderer Stelle erwähnt, hat morgen  
 Fr. Heil I, die ausgezeichnete Darstellerin, die allge-  
 mein geschätzte Künstlerin, die sich die Sympathien

aller Freunde Theaters im Hause erworben, ihr Benefiz  
 und es bedarf wohl kaum dieses Hinweises, um alle  
 Kunstfreunde in's Theater zu führen, um so mehr, da  
 die Benefizantin ein Stück erwählt, mit dem sie einem  
 Neben einen genussreichen Abend versprechen zu können  
 glaubt, eine Novität, die anderwärts die glänzendsten  
 Erfolge erzielt. Wir glauben deshalb doppelt veran-  
 laßt zu sein, auf die Donnerstag-Vorstellung noch ganz  
 besonders aufmerksam machen, wie den Besuch des  
 Theaters für diesen Abend speciell empfehlen zu sollen.  
 X X

**Neueste Nachrichten und Telegramme.**

Paris. Nach einem vom „Journal officiel“  
 publicirten Ausweise bleibt der Einnahmehetrag der  
 indirecten Abgaben im Januar und Februar 1884 um  
 11 1/2 Millionen hinter dem Voranschlag des Budgets  
 und um 4 1/2 Millionen hinter dem Ertrage desgleichen  
 Zeitraumes des Vorjahres zurück.

Lyon, 11. März. Das an den Grafen von  
 Paris adressirte Paket, welches am Sonnabend in dem  
 Bureau der Messagerie abgegeben und als verdächtig  
 nach dem Arsenal geschickt worden war, wurde heute  
 von einem sachverständigen Chemiker, welcher seitens  
 der Behörde hierzu delegirt worden war, geöffnet.  
 Derselbe constatirte, daß das Paket sehr stark mit  
 Dynamit gefüllt war, welcher derart vertheilt war, daß  
 bei der Explosion desselben mehrere Personen hätten  
 getödtet werden können.

Rom, 11. März. Der Prinz und die Prinzessin  
 Leopold von Bayern wurden heute Nachmittag von  
 den Majestäten empfangen. Abends nahmen der Prinz  
 und die Prinzessin den Abschiedsbesuch des österreichischen  
 Botschafters am italienischen Hofe entgegen und emp-  
 fingen den bayerischen Gesandten am Königshofe und  
 den bayerischen Gesandten beim päpstlichen Stuhle.

Kairo, 11. März. Aus Suakim von heute  
 Abend 8 Uhr wird gemeldet: Bei Zareba, welches von  
 dem 42. Infanterieregiment und dem 10. Husaren-  
 regiment besetzt ist, hat das Gewehrfeuer bereits be-  
 gonnen. Die übrigen englischen Truppen sind plötzlich  
 nach Zareba aufgebrochen; die Generale Graham und  
 Stewart befinden sich mit ihrem Generalstab bei den-  
 selben. Als Garnison sind in Suakim zurückgelassen  
 worden: 80 Mann Artillerie, 650 Matrosen und  
 Marineinfanterie und 600 Mann ägyptische Truppen.  
 Nach den letzten Berichten sollen die Streitkräfte Os-  
 man Digma's aus 8000 Mann bestehen.

**Inserate** für die nächste  
 Nr. erbitten  
 wir uns des  
 Bußtags wegen baldmöglichst, späte-  
 stens bis heute Donnerstag Abend  
 5 Uhr.  
 Die Expedition.

Eine freundliche Etage ist wegzugsh. zu  
 vermietthen, 1. October zu beziehen, event. auch  
 früher, Paustigerstraße Nr. 8. \*\* A. Jäger.

**J. G. Schuster,**  
 Ecke der Kastanien- und Carolastraße,  
 hält sein gut sortirtes Lager aller Neuheiten in  
 wollenen und baumwollenen Waaren, Cor-  
 sets in allen Façons und für Confirmanden bestens  
 empfohlen und bittet bei Bedarf um gütige Berück-  
 sichtigung.

**Gustav Walther in Niesha, Carolastraße,**  
 empfiehlt den geehrten Herren Landwirthen auf das Angelegentlichste  
**Kraft-Futtermittel für Milch- u. Mastvieh.**

	Protein.	Fett.	stickstofffreie Nährstoffe.
	%	%	%
Liebig's Futter-Fleischmehl.	70-75	10-12	—
Erdnussmehl (deutsch. Fabrikat).	45-46	7-8	24
Baumwollsaatmehl do.	44-45	14-15	20
Maismehl (entölt).	32-35	3-4	30-35
Reismehl do.	30-32	7-9	37
Palmkernmehl.	16-18	8-9	36
Palmkernmehl.	16-18	4-5	36
Reisfuttermehl.	11-12	11-12	40

Alle obigen Futtermittel liefert ich unter Garantie der angegebenen Gehalte, der Reinheit und der  
 gesunden Qualität.

**Windmotoren,**  
 eigenes Fabrikat, empfehlen unter Garantie  
**Niesha. Seiberlich u. Co.**  
 Mit Zeichnungen und Kostenanschlägen stehen  
 gern zu Diensten die Obigen.

**Sack'sche Drillmaschinen,**  
**Alban'sche Breitsaemaschinen**  
**und Kleesaemaschinen**  
 empfehlen unter Garantie zu Fabrikpreisen  
**Niesha. Seiberlich u. Co.**

Mein reichhaltiges Lager  
**angefangener und fertiger Stickereien,**  
 Decken u. s. w., empfehle zu billigsten Preisen einer  
 gütigen Berücksichtigung.  
**Lh. Krumbiegel, Kastanienstr. 45, 1. Etage.**

**Bratheringe, Speckvörlinge, Sardinen,**  
**Sauer- und Pfeffergurken, ff. Speisefett,**  
**Margarinbutter, beste Wiener Spar-**  
**butter in 1 Pfd.-Stücken, Preiselbeeren,**  
**Apfelschnitte, große bosnische Pflaumen,**  
**frische Citronen, Apfelsinen empfiehlt**  
**Ernst Schäfer.**

**Bier!**  
 Freitag, den 14. März früh wird in der  
**Bergbrauerei Braunbier** gefüllt.

**Bier!**  
 Donnerstag, den 13. März früh wird in  
 der **Schloßbrauerei Braunbier** gefüllt.

**Gasthof Gohlis.**  
 Sonntag, den 16. März ladet zur  
**Tanzmusik und Bratwurstschmaus**  
 ergebenst ein **Wwe. Schröder.**

**Gasthof Kobeln.**  
 Sonntag, den 16. März a. c.  
**BALL.**  
 \*\* Dazu ladet ergebenst ein **D. Förster.**

**Gasthof Weida.**  
 Sonntag, den 16. März **Boch-**  
**bierfest und Pfannkuchen-**  
**schmaus mit starkbesetzter**  
**Ballmusik.** Beim 6. Glas  
 eine **Bochmütze.** Es ladet ergebenst ein  
**C. Wegner.**

**Zum Karpfenschmaus,**  
 Sonntag, den 16. März, ladet ergebenst ein  
**Ernst Hennig, Bahra.**

**Gasthof Grödel.**  
 Sonntag, den 16. März **starkbesetzte Ball-**  
**musik.** Es ladet ergebenst ein **S. Schmidt.**

**Gasthof Grödel.**  
**Theater mechanischer Vorstellung.**  
 Donnerstag, den 13. März: **Die Pfarrers-**  
**tochter zu Taubenhain.** Anfang Abends  
 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet  
**Familie Bächner.**

# Credit-Verein zu Riesa,

eingetragene Genossenschaft.

Die ordentliche

## Generalversammlung

des Credit-Vereins, eingetr. Genossenschaft, soll

Montag, den 24. März a. c., Abends 6 Uhr  
im Gasthaus zum „Kronprinzen“

abgehalten werden.

Die geehrten Mitglieder werden hierzu ganz ergebenst eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

### Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichtes und der Rechnung, sowie Justification derselben.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes und Ausschusses an Stelle der ausscheidenden Herren M. Förster, H. Seurig, Dürichen, Nicolai, F. Heinrich, welche jedoch wieder wählbar sind, sowie Ergänzungswahl an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Herrn G. Schulze.
3. Besprechung über Vereinsangelegenheiten.

Riesa, den 10. März 1884.

Der Vorstand:

G. Moritz Förster, Director. H. Seurig, Cassirer.

## Gewerbeverein.

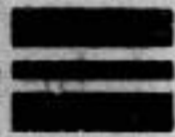
Nachdem sich die Gewerbecommission wieder constituirt hat und die Vermittelung von Lehrlingen wieder in Kraft getreten ist, so ergeht an alle Lehrherren, welche gesonnen sind, junge Leute in die Lehre zu nehmen, sowie an Eltern und Vormünder, welche ihre Pflanzlinge in die Lehre zu geben gedenken, das Ersuchen, Anmeldungen bei Herrn Stellmachermeister Müller, Schuhmachermeister Zeller und Uhrmacher Hertner bewirken zu wollen.

Gesucht werden Lehrlinge für Tischler, Stuhlbauer und Schuhmacher. Meister werden gesucht für Schlosserlehrlinge. Die Gewerbecommission des Gewerbevereins.

## D. F. Beyerlein,

MEISSEN,

erlaubt sich hiermit sein grosses Lager von



# Seidenstoffen



schwarz und farbig

in den verschiedensten Qualitäten und zu bekannt billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgebung theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich hier im Hotel zum Sächsischen Hof einen

## Barbier-, Frisir- und Haarschneide-Salon

eröffnet habe und bitte um gütigen Zuspruch. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich Bechrenden zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

C. Beck, früher bei Herrn Brennecke.

## Schuhwaaren-Geschäft von S. Nikische,

Wettinerstraße 1,

empfehle sein außerordentlich großes Lager in sämtlichen Herren- und Damenstiefeln und Stiefeletten, sowie Mädchen- und Kinderschuhwerk mit hohen und niedrigen Absätzen, in eleganten Formen und solidester Ausführung zu hierorts billigsten Preisen. Bedienung streng reell. Preise im Schaufenster. Der jetzigen Saison entsprechend, empfehle Damen-Haarschuhe in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl. Herren-Schaftstiefeln und Stiefeletten von 8 M. an, Damenstiefeletten mit Gummi- und Kräftigen Rahmensohlen (genäht) 6 M. 50 Pf., Mädchen- und Kinderstiefeletten und Schuhe, Preis je nach Größe und Ausführung, preiswerth und doch solider als auf jedem Jahrmarkt. Gleichzeitig bringe ich meine reichhaltigste Niederlage von Filzschuhwaaren der Firma Andr. Marthaus in Ditsch, anerkannt beste Waaren, in empfehlende Erinnerung.

Als Neuheit empfehle zur bevorstehenden Frühjahrssaison hochelegante Damenstiefeletten mit Schaft-Stickerie, Mädchen- und Kinderstiefeletten, doppeltreihig zum Knöpfen (sehr praktisch zum Wechseln), desgl. geschmackvolle Kinderschuhe mit Stickerie.

## Gasthaus Pausig.

Morgen Freitag und nächsten Sonntag von Nachmittags 2 Uhr an frische Eierplinsen und ff. Kaffee, wozu freundlichst einladet

Robert Köpfer.

## Gasthof Prausig.

Sonntag, den 16. März ladet zur Langmahl, Entree 10 Pf., ergebenst ein G. Reinhardt.

## Gasthof Mergendorf.

Sonntag, den 16. März Karpfenschwan und Ball, wozu von Stadt und Land ergebenst einladet Werner.

## Gasthof Delsig.

Sonntag, den 16. März ladet zur starkbesetzten Langmahl ergebenst ein Ernst Hänel.

## Bairisch

empfehle für Freitag

## hochfeines (hell) Bairisch

aus der Freiherrlich von Zuercher Brauerei in Nürnberg. F. W. Freberling.

## Restauration zur Elbterrasse.

Heute Donnerstag

## Schlachtfest,

von früh 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Gallertschüssel, Schweinsknöchel mit Klößen. Ergebenst

F. A. Breitschneider.

## Kädler's Restaurant.

Morgen Freitag

## ff. Bodbier,

Glas 15 Pfg., ff. Bodwürstchen, Nachmittag Kaffee und Plinsen. Ergebenst laden ein

W. Kädler und Frau.

## Filiale Sächsischer Hof.

Heute Donnerstag

## Schlachtfest,

von 8 Uhr an Wellfleisch. Es ladet freundlichst ein

Adolph Herrmann.

## Central-Kranken- und Sterbekasse der Tischler u. s. w.

Sonntag, den 16. März

Ball im Schützenhause, wozu Mitglieder sowie Freunde und Gönner freundlichst einladet der Vorstand.

## F. R.

Freitag Nachmittags 4 Uhr Aufsichtung. Sonnabend, den 15. März Versammlung.

Tagesordnung:

1. Landdienst.
2. Aufnahmen.
3. Revidiren des Grundgesetzes.
4. Freie Anträge.
5. Wochrapport.

Der Commandant.

## Herzlicher Dank

allen lieben Nachbarn und Verwandten, welche unsere gute und liebe Mutter, Frau Christiane Wilhelmine Senker, zur letzten Ruhestätte begleiteten und ihren Sorg reichlich mit Blumen schmückten. Ganz besonders Dank Herrn Gutsbeifer Fiedler für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, welche er uns hat zu Theil werden lassen. Desgleichen auch Dank unserm Herrn Pastor M. Richter für die trostreichen Worte und Herrn Cantor Steuer für die Gesänge, welche er uns ganz besonders zugedacht hatte. Allen sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.

Und Dir, liebe Mutter, rufen wir nach:

Du gute Mutter schlaf in Frieden,

Dein Leben wurde oft Dir schwer.

Du bist aus unserm Kreis geschieden,

Doch aus dem Herzen nimmermehr.

Kobeln, am 9. März 1884.

Die tiefbetrübten Kinder.

Heute Nacht 1/2 2 Uhr nahm Gott unser herziges Roschen im Alter von 8 Monaten zu sich.

Dies zeigen tiefbetrübt an  
Alexander Schulze und Frau.  
Riesa, 12. März 1884.

## Theater in Riesa

(Wettiner Hof).

Heute Donnerstag, zum Benefiz für Fr. Martha Feist zum 1. Male, ganz neu: Gesellschaftliche Pflichten. Lustspiel in 4 Acten von G. Willen und D. Justinus. Um gütigen Besuch bittet Alb. Feist, Dir.

Hierzu eine Collage.

Lagegeschichte.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm ertheilte Sonntag Mittag dem Präsidium des Reichstages eine Audienz, welche darauf auch von der Kaiserin und später vom Kronprinzen und der Kronprinzessin empfangen wurde.

Im Bundesrath ist das gesetzgeberische Material im Wesentlichen festgesetzt. Man wird sich nunmehr zumeist wieder Verwaltungs-Angelegenheiten zuzuwenden haben.

Dem Reichstage ist die Denkschrift über die letztjährige Handhabung des Socialisten-Gesetzes zugegangen. Der neue Reichengesetz-Entwurf, welcher mit den Motiven einen stattlichen Band bildet, sollte am Donnerstag dem Reichstage zugehen.

Gegen den polnischen Dichter von Kraszewski, der in Dresden lebt, ist nun doch von der Ober-Reichsanwaltschaft beim Reichsgericht Anklage wegen Landesverrath erhoben worden.

Nach einem Telegramm des „Temps“ aus Rom soll Cardinal Ledochowski erklärt haben, daß er nicht daran denke, durch die Uebernahme des Amtes als „Secretär der Bittschriften“ auf das Posener Erzbisthum zu verzichten.

Die Polenfraction hat im Reichstage einen Gesetzesentwurf eingebracht, durch welchen in den polnischen Landestheilen Preußens die polnische Sprache mit der deutschen gleichberechtigt werden soll.

Frankreich. Gegen die Prinzen von Orleans giebt sich erneut eine lebhaftere Erregung kund, zu welcher das Rundschreiben des Direktors der allgemeinen Zeitungen voll von Enthüllungen über orleanistische Umtriebe und Verschwörungen und fordern energisch die Ausweisung der Prinzen, doch auch Regierungsblätter bemerken, daß die Regierung sich angesichts der beginnenden orleanistischen Umsturzversuche und der gestiegenen Prätendenten-Agitationen des Grafen von Paris wohl zu solchen Maßregeln entschließen könnte.

Großbritannien. Der Buckingham-Palast, die Stadtkrone der Königin Victoria, wird seit Montag durch eine besondere Wache Tag und Nacht besetzt gehalten, da man ein feines Attentat befürchten zu müssen glaubt.

Die Polizei von London hat jetzt in Erfahrung gebracht, daß die Personen, welche in den Gepäckräumen verschiedener Londoner Bahnhöfe Hüllenmaschinen abgaben, sofort nach der That auf verschiedenen Wegen England verließen.

Die Regierung hat dem Vertreter der Gesellschaft für den unterseeischen Tunnelbau zwischen Frankreich und England, der sich um Concessionsertheilung an das Parlament wendete, erklärt, daß sie die Ablehnung seines Gesuchs beantragen werde.

Amerika. Die Nationalversammlung von Peru hat Sonnabend den Friedensvertrag zwischen Chile und Peru bestätigt. Der Krieg der südamerikanischen Republiken ist schon so oft für beendet erklärt worden, aber immer ist die im Endlichen begriffene Kriegsfaul von neuem emporgeflammt.

Kirchennachrichten für Niesha und Weida.

In Niesha predigt am Bußtag Vorm. 1/9 Uhr P. Führer, Nachm. 1/2 Uhr Diac. Weigner; Abends 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst. Dom. Deuk predigt Vorm. 1/9 Uhr P. Führer; Nachm. 1/2 Uhr Confirmationsgottesdienst (Mädchen) und früh 1/8 Uhr Beichte und Privatcommunion: Diac. Weigner.

In Weida predigt am Bußtag Vorm. 1/9 Uhr Diac. Weigner.

Am Bußtag allgemeine Kirchencollecte für die Zwecke der Innern Mission.

Das Wochenamt hat vom 16. bis 22. März Diac. Weigner.

Getraute: Emil Richard Briz, Fleischermeister in Dresden und Rosa Kupfer von hier.

Standesamt-Nachrichten für Niesha vom 3. bis mit 9. März 1884

Geboren: Karl Paul, S. des Handelsmanns Friedr. Herm. Küht h. — Arthur Bruno Feinr., S. des Restaurateurs Karl Heinrich Fleischschmidt h. — Ditto Paul, S. des Handarb. Feinr. Wilh. Weichert h. Aufgeboten: Der Klempner Friedrich Emil Wegner in Blasewitz mit Ida Martha Hschau h. — Der Stellmacher Friedrich Ernst Weser h. mit der Wirthschafterin Christiane Emilie Bruntsch h. — Der Fuhrwerksbes. Karl Friedr. Ködtel in Leipzig mit der Wirthschafterin Anna Mathilde Kühn h. — Der Kaufmann Karl Herm. Seidel in Gröbba mit der Modistin Clementine Antonie Gebhardt h.

Gestorben: Henriette Rosa Kleeberg aus Bschösch, 24 J. alt. — Anna Marie Brendler, T. des Anstreichers Ernst Wilh. Brendler h., 6 W. alt. — Die Auszüglerin Eva Rosine Klabeß geb. Thierbach in Poppitz, 86 J. alt.

Kirchen-Nachrichten aus Strehla.

Monate: Januar und Februar.

Getraute: Karl Moriz Muge, Pflanzarb. in Gröbba und Amalie Leonine Ida geb. Mirring h. — Karl Ernst Dorn, Arbeiter im Hammerwerke Gröbba und Martha Wilhelmine Auguste geb. Mirring h. — Friedrich Gustav Necus, Tischler in Liebshaus und Minna Clara geb. Pöschel in Glanzschwiz.

Getaufte: Anna Dora, Carl Aug. Junge's, Stadtgutbes. h., T. — Una Ida, Friedrich Lohgott Polenz's, Brunnenb. h., T. — Anna Bertha, Eduard Brz. Voigt's, Handelsm. in Ledwitz, T. — Alfred Hugo, Aug. Reinhold Meyer's, Bürstenmachers h., S. — Eidonie Hedwig, unehel. K. der Amalie Wilhelmine Erdmann in Neußen. — Dietrich Ernst Christoph Gerhard, Ernst Rud. Ferd. Reuther's, Ritterzusp. in Görzig, S. — Marie Sophie, Karl August Hödel's, Glasers h., T. — Franz Hermann, unehel. K. der Henriette verw. Kühne, Handarbeiterin in Görzig. — Ida Eidonie, Feinr. Ad. Hofmann's, Schankwirths in Kleinrügeln, T. — Martha Vina, Carl Herm. Günther's, Handarb. h., T. — Karl Ernst, der Wilhelmine Tanneberg, Wirthschaftsgehülfsin h., unehel. K. — Ida Emma, unehel. K. der Johanne Henriette Thome in Oppitzsch. — Ernst Rich., unehel. K. der Ida Luise Schmidt, Dienstmagd h. — Ida Hulda, unehel. K. der Amalie Emilie Schulze, Dienstmagd h. — Bertha Minna, Friedrich Wilh. Kufberg's, Maurers in Neußen, T. — Martha Selma, Friedr. Ernst Schneider's, Gutbesitzers in Sahlasan, T. — Karl Hermann, unehel. K. der Auguste Marie Pflüger, Dienstmagd in Ledwitz. — Anna Ida, unehel. K. der Emilie Anna Naumann, Dienstmagd in Kleinrügeln. — Marie Ida, unehel. K. der Auguste Marie Kimmel, Dienstmagd in Ledwitz. — Emma Klara, unehel. K. der Amalie Auguste Thomas, Dienstmagd h. — Friedrich Karl, Friedr. Wilh. Kollaus, Fuhrwerksbes. h., S. — Hulda Frieda Hilma, Friedr. Ernst Weber's, Maurers h., T. — Elsa, Fridolin Rau's, Köfers h., T. — Arthur Woldemar, weil. Christian Gottlieb Pöschel's, Gutbes. in Glanzschwiz, S. — Paul Max und Hulda Martha, Joh. Wilhelm Ködler's, Gutbes. in Großrügeln, Zwillingst.

Beerdigte: Wilhelm Otto und Wilhelm Paul, Karl Wilh. Ischner's, Zimmermanns h., Zwillingst., 2 T. — Friedrich Paul, Joh. Gottlieb Jetsche's, Böttchers h., S., 1 J. 4 W. 24 T. — Anna Martha, Karl Gust. Maasdorf's, Handarb. h., T., 1 J. 3 W. 9 T. — Friedrich Max, Friedrich Ernst Kiedel's, Maurers h., S., 4 W. 23 T. — Frau Caroline Eleonore Wilh. Kautz, Joh. Gottfr. Kautz's, Bürgerschullehrers in Ohsch, hinterl. Wwe., 80 J. 7 W. 27 T. — Friedrich Ernst, Friedr. Aug. Müller's, Handarb. h., S., 3 W. 14 T. — Friedrich Max, Friedrich Paul Schaller's, Töpfers h., S., 3 W. 26 T. — Franziska Martha, der Laura Franziska Burthardt, Dienstmagd in Dresden, unehel. T., 1 W. 2 T. — Friedrich August Haase, Steinbruchsbes. h., 79 J. 8 W. 6 T. — Frau Johanne Christiane Thalemann h., 72 J. 9 W. 18 T. — Karl Gottlieb Weigler, Versorger in der Bezirksapothek h., 53 J. 11 W. 11 T. — Hugo Otto, Karl Franz Böhmisch's, Victualienhändlers in Kleinrügeln, S., 3 W. 15 T. — Frau Therese Henriette Deutscher, Friedr. Karl Wilh. Deutscher's, Schuhmachers h., Ehefrau, 33 J. 9 W. 10 T. — Frau

Johanne Christiane Ködler, Friedr. Aug. Karl Ködler's, Hausbes. h., nachgel. Wwe., 76 J. 5 W. 11 T. — Ida Alma, Herm. Jul. Wapler's, Handarb. h., T., 6 W. — Klara Martha, Friedr. Gust. Reffinger's, Schuhmachers h., T., 3 J. 5 W. 16 T.

Literarisches.

Der bekannte Chirurg und berühmte Director der Meier Universitäts-Klinik, Geheimrath Professor Dr. Schwarz, hat im Verlage von Ditsch u. Richter in Kiel eine Belehrung für Lehrer und Eltern schiel oder kurzzeitig werdender Kinder erscheinen lassen, auf welche hingewiesen die Wichtigkeit der Angelegenheit gebietet. Die Schulbehörden sind von Dr. Schwarz dem Preussischen Kultusminister im Centralblatt für Unterrichtsverwaltung auf die große Bedeutung hingewiesen worden, was wohl zur Genüge beweist, daß der Verfasser als Autorität anerkannt ist. In seinem Werke „Hygiene des Auges“ sagt Prof. Hermann Cohn in Breslau: „Während diese Seiten gedruckt werden, sandte mir Dr. Sch. Rath Prof. Dr. Schwarz in Kiel ein Blatt zu, welches in der Chirurg. Klinik an die Eltern schielwerdender Kinder vertheilt wird. Dasselbe ist durch seine klassische Kürze so ausgezeichnet, daß diese Belehrung die weiteste Verbreitung verdient.“ Der Preis ist 20 Pfennig.

Für den sinnreichen Blumenkranz und Geschenke, welche uns an unserem Hochzeitstage in so reichem Maße zu Theil wurden, sagen wir unsern herzlichsten Dank, wie wir Allen, bei denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, noch ein herzlichliches Lebewohl zurufen.

Niesha, am 11. März 1884.

Paul Fischer, Alma Fischer geb. Weimann.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten. Franz Stechl.

Dachlogis

zu vermieten und Oftern beziehbar bei H. Reinhardt, am Neumarkt.

Familien-Logis,

bestehend aus: Salon, 4 Zimmer, Kammer und allem Zubehör, ist vom 1. Mai c. oder später zu vermieten. Näheres bei Niesha. Carl Müller jun.

Ein Logis von 2 Wohnzimmern, sowie 3 (darunter 2 heizbaren) Kammern mit Zubehör wird zum 1. April zu beziehen gesucht. Oftern mit Preisangabe werden in die Expedition d. Bl. unter „Größeres Logis“ erbeten.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht. Zu erst. in der Expedition d. Bl.

Ein sittsames Frauzenzimmer erhält Schlafstelle. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Sattler zu werden, kann zu Oftern in die Lehre treten bei E. Pflüger, Sattlermstr. in Gantzh. Lehrgeld wird nicht beansprucht.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist und einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, wird bis 15. April, spätestens 1. Mai c. gesucht. Nr. unter G. T. 900 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat

Brauer

zu werden, findet unter sehr günstigen Bedingungen Lehrstelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Mahlmühle suche ich zu Oftern oder Johann d. J. einen Lehrling, welcher 15-16 Jahr alt, gesund und kräftig sein muß. Lohn wird sofort gewährt und steigert sich derselbe von Jahr zu Jahr nach Verhältnis der Leistungen. Persönliche Vorstellung unerlässlich.

Mühle Panitz bei Stauchitz.

Julius Müller.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Brauer zu werden, kann sich melden und zu Oftern in die Lehre treten in der Bergfelderbrauerei bei Großenhain.

Fürster & Gaschütz.

Steinmetzen und Bildhauer,

in Marmorarbeiten geübt, finden ausdauernde Beschäftigung in der Marmorwaaren-Fabrik von Stillbach u. John, Königl. Säch. Postsecretaria in Dresden.

# Königliches Gymnasium zu Wurzen.

Da immer noch Anmeldungen zur Realschule eingehen, so wird hiermit darauf hingewiesen, dass es hier seit voriger Ostern keine Realschule mehr giebt, dieselbe vielmehr in ein königliches Gymnasium umgewandelt worden ist, welches am 5. April vorigen Jahres mit allen 9 Classen eröffnet wurde und jetzt die ersten Abiturienten zur Universität entlässt. Das neue Schuljahr des Gymnasiums beginnt am 21. April, zu welchem Unterzeichneter noch Meldungen entgegennimmt.

Prof. Pötzschke, Rector.

Eine Kinderfrau wird zu baldigem Antritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

## Wirthschafts-Verkauf.

In einem freundlich gelegenen Orte in hiesiger Gegend steht eine schöne Wirthschaft mit 7 Acker gutem Feld, Wiese und Garten, in einem Plan, unter sehr günstigen Bedingungen mit lebendem und todttem Inventar auszugsfrei preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe ist mit 207 St. Einh. belegt und hat circa 4500 Mark Brandcasse. Nur Selbstkäufer wollen sich wenden an

Friedrich Held in Glaubitz.

## Gutsverkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt, das Gut Nr. 47 zu Glaubitz, ca. 15 Acker Feld und Wiese mit lebendem und todttem Inventar und Borräufen, herbergfrei, sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer.

## Auction.

Nächsten Sonntag, den 16. März von Nachmittags 3 Uhr an sollen im Gasthof zum Schwan die zum Nachlass des verstorbenen Steinbruchsbesitzer Friedr. Haake gehörigen Gegenstände: ein Sopha, Tische, Stühle, Betten, zwei Schraubstöcke, Steinbrecher, Handwerkszeug und Anderes mehr gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Ferner sollen Montag, den 17. März von Vormittags 9 Uhr an 3 Ruten Steine und das an der Schlasenerstraße gelegene Feld (1 Acker 290 Ruten) incl. Steinbruch und Steinbruchhäuschen am Steinbruchhäuschen versteigert werden.

Strehla, den 11. März 1884. Die Erben.

Donnerstag, den 13. März, Vormittags 9 Uhr wird eine fette Kuh verpundet, das Pfund Fleisch 50 Pf., beim Gutsbesitzer Kirsten in Poppitz.

Ein feiner, sehr wachsender Bull-Terrier ist preiswerth nur wegzugshalber zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine hochtragende Kuh steht zu verkaufen Seyda Nr. 27.

Ein Stamm junge Hühner von der letzten Ausstellung sind preiswerth zu verkaufen bei M. Wachtel in Röderau.

Eine neumelkene Kuh steht zu verkaufen Glaubitz Nr. 40.



Eine große Auswahl Pferde, worunter ca. 15 Paar hochgelegene egale Wagenpferde, verschiedene Rassen, fromme Einspanner und Reitpferde, sowie dänische und Belgische Arbeitspferde schweren und leichten Schlags, stehen von Donnerstag, den 13. bis Mittwoch, den 19. März in Dresden, Neustadt, alte Reitercaserne, zu soliden Preisen zum Verkauf.

Gebr. Feinze, Roffen.

Ein Pferd, 7 Jahr alt, Rothschimmel, steht preiswerth zum Verkauf im Gasthof Seyda.

Neue beste Bratheringe und beste gewickelte Cardinen in halben und ganzen Häffern zum Wiederverkauf sowie im Einzelnen empfiehlt sehr preiswürdig

Felix Weidenbach.

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Begründet 1836.

Der im Jahre 1884 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1879 stellt sich auf M. 565,760, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt M. 1,768,000. Die hiernach zu vertheilende Dividende von 32 % wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1884 fälligen Prämien in Anrechnung gebracht.

Die Dividende pro 1885 beträgt voraussichtlich 32 % der 1880 gezahlten Prämien

1886	32 %	1881
1887	32 1/2 %	1882

Die Gesellschaft schließt jede Art Lebensversicherungen gegen feste und billige Prämien. Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen werden unter den günstigsten Bedingungen effectuirt. Versichert waren Ende 1882:

21,663 Personen mit

M. 107,809,300 Verf.-Summen  
und M. 150,399,50 jährl. Rente,  
M. 30,983,027.

Garantie-Capital Ende 1882

Berlin, den 29. Dezember 1883.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen in Riesa a. E. durch

## die Haupt-Agentur:

G. Nießner.

Im Verlage von Art hur Henze in Großenhain ist erschienen:

## 6000 Predigten,

in der Kirche zu Großenhain gehalten

von D. Harig, Sup.

Diese Sammlung, bestehend aus Predigten, welche von dem Verfasser begehrt worden sind, soll, wie die Vorbemerkung sagt, den Zuhörern eine Erinnerung an die gemeinsam verlebten Stunden der Erbauung, den anderen Lesern ein Gruß von unserm Gotteshause sein. Sie eignet sich daher auch sehr wohl zu einem Confirmationsgeschenk.

Preis 2 M., geb. 2 M. 50 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

## 6000 Mark

Mündelgelder sind auf sichere Hypothek den 1. Mai d. J. auszuleihen.

Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

22000 M., a. getheilt, a. gute Hypoth. unklindb. auszuleihen. Off. Hauptpostl. Dresden N. B. 100 erb.

## Ein Handwagen

ist billig zu verkaufen bei Julius Mann in Rüdricht.

## Gesangbücher,

gut und dauerhaft gebunden, von 1 M. 50 Pf. an bis zum feinsten empfiehlt die Buchbinderei von Conrad Vossack, Ecke der Schul- u. Kastanienstr.

## \* Alle Sorten Schulbücher,

nur dauerhafte Einbände, sowie alle Schulbedürfnisse empfiehlt billigst die Buchbinderei von Conrad Vossack, Ecke der Schul- u. Kastanienstr.

## Trauer- Hüte, -Kragen, -Manschetten, -Rüsche,

Crèpe, Out- und Armflor, Sterbeschuhe, Atlaskissen und Kränze empfiehlt J. W. Funke, Puffgeschäft, Hauptstr. 68.

Um allen Anforderungen zu entsprechen, habe ich jetzt 2 Sorten der existirend edelsten Coffee's bezogen, welche in den Bädern Oesterreichs als feinste Carlsbader Mischung verwendet werden und empfehle dieselbe jedem Feinschmecker. Felix Weidenbach.

Meine Wasch-Seifen nachweislich auf vielen Ausstellungen prämiirt und hinlänglich wegen deren Reinheit und Güte bekannt, empfehle zur gefälligen Beachtung.

Beste Welken- und Reis-Stärke, erst. Soda, ff. Borax, Wachs, ganz besonders billig. Felix Weidenbach.

## Beilchen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt pr. Packet drei Stk. 40 Pfg.

Paul Blumenschein, Bettinerstraße 10.



## Nähmaschinen, Handwerker- und Familien,

aus nur bestrenommierten Fabriken mit langjähriger Garantie unter billigsten Zahlungsbedingungen und Preis, sowie Zwirne, Nadeln, Del. c. Reparaturen schnell und billigst bei F. S. Springer, Riesa.

Die allen Anforderungen entsprechende

## Buchbinderei

von Joh. Hoffmann in Riesa

empfiehlt sich zur Anfertigung von dauerhaften und sauberen Einbänden aller Art, sowie anderer in der Buchbinderei vorkommenden Arbeiten unter Zusage schnellster und billigster Bedienung.

Auflage 321000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.

Die **Moderne Welt**, illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis hietes-jährlich M. 1.25 — 75 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche u., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfang.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Kunststicker, Namens-Etiquetten u.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I., Dberngasse 3.

## Unentgeltlich

versd. Anweisung z. Rettung v. **Tesallnacht** mit u. ohne Wissen d. beseitigen. M. E. Falkenberg, Berlin C., Rosenthalerstr. 62.

## Zahnschmerz- Leidenden

bringend empfohlen Dr. Hartung's Zahnmundwasser. Zu haben in den Apotheken à Fl. 60 Pf. J. Ehrendes Zeugnis:

Ihr Zahnmundwasser hat meiner Familie ganz außerordentliche Dienste geleistet. Joh. Klein in Remscheid a. R.

## Duxer Braunkohlen

empfiehlt ab Schiff billigst O. Ferd. Hering.

Druck und Verlag von J. Neumann & Neumann in Riesa. Für die Redaktion verantwortlich: L. Sauer.